

Memorandum

C. Streffer, C. F. Gethmann, G. Kamp, W. Kröger, E. Rehbinder, O. Renn, K.-J. Röhlig:
Radioactive Waste. Technical and Normative Aspects of its Disposal
Springer Verlag, Berlin, Oktober 2011

Kontakt und Anmeldung

(bis 23. September 2011)

Europäische Akademie GmbH

Friederike Wütscher

Tel.: + 49 (0) 2641 – 973 300

Fax: + 49 (0) 2641 – 973 320

E-mail: friederike.wuetscher@ea-aw.de

Wilhelmstr. 56

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

<http://www.ea-aw.de>

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Einstein-Saal (5. Stock)

Jägerstraße 22–23 / Gendarmenmarkt
10117 Berlin



Vom Flughafen Tegel: Bus TX L/X9 bis Unter den Linden/Friedrichstraße. Dann Friedrichstraße in Richtung Unter den Linden entlang, links in Französische Straße einbiegen, rechts in die Markgrafenstraße und links in die Jägerstraße (10 Minuten Fußweg). Oder mit U-Bahn U6 bis Französische Straße, siehe Plan oben.

Vom Flughafen Schönefeld: AirportExpress bis Friedrichstraße, dann weiter wie oben beschrieben.

Von Berlin Hauptbahnhof: S-Bahn bis Friedrichstraße, dann weiter wie oben beschrieben.

RADIOACTIVE WASTE

TECHNICAL AND NORMATIVE
ASPECTS OF ITS DISPOSAL

10. Oktober 2011, 18.00 Uhr
Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften (BBAW), Berlin

RADIOACTIVE WASTE

Technical and Normative Aspects of its Disposal

Radioaktive Abfälle, die in Forschung, Medizin und Technik, vor allem aber in Kernkraftwerken anfallen, müssen sicher entsorgt werden. Allerdings sind sowohl die Strategien zur Entsorgung radioaktiver Abfälle als auch die konkreten Vorschläge für die Wahl eines Endlager-Standortes hoch umstritten.

Eine angemessene Entsorgung muss sowohl den komplexen technischen Anforderungen genügen als auch den radiobiologischen Bedingungen eines angemessenen Schutzes von Mensch und Natur. Nicht zuletzt sind ethische, rechtliche und soziale Rahmenbedingungen zu beachten. Eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe der Europäischen Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH hat zunächst den aktuellen Sachstand zusammengetragen und auf dieser Grundlage Kriterien und Strategien entwickelt, die auf die bestmögliche Gefahrenabwehr und Risikovorsorge für gegenwärtige und künftige Generationen abzielen. Zugleich hat sie konkrete Empfehlungen entwickelt, die die Aussicht auf eine auch von der Öffentlichkeit mitgetragene Umsetzung einer solchen Strategie und damit die Chancen auf eine baldige Verfügbarkeit eines Endlagers erhöhen.

Die Studie versteht sich entsprechend als lösungsorientierter und durch die interdisziplinäre Bearbeitung weiterführender Beitrag zu den entsprechenden wissenschaftlichen Fachdebatten. Zugleich aber stellt sie allgemeine und grundlegende Informationen für die öffentliche und politische Debatte bereit, für die sie eine leicht fassliche Zusammenfassung und explizit ausformulierte Empfehlungen bietet.

PRÄSENTATION

Montag, 10. Oktober 2011

18.00 Begrüßung

Professor Dr. Dr. h. c. Carl Friedrich Gethmann
Direktor Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen GmbH

18.15 Vorstellung des Memorandums durch die Autoren

19.15 Diskussion

AUTOREN

Professor em. Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. Christian Streffer (Vorsitzender)

Universität Duisburg-Essen, Universitätsklinikum Essen

Professor Dr. phil. Dr. phil. h. c. Carl Friedrich Gethmann

Europäische Akademie Bad Neuenahr GmbH;
Universität Duisburg Essen, Institut für Philosophie

Dr. phil. Georg Kamp (Projektkoordinator)

Europäische Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Professor Dr.-Ing. Wolfgang Kröger

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich,
ETH Risk Center

Professor em. Dr. jur. Eckard Rehbinder

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt,
Fachbereich Rechtswissenschaft

Professor Dr. rer. pol. Dr. sc. tech. h. c. Ortwin Renn

Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften

Professor Dr. rer. nat. Klaus-Jürgen Röhligh

Technische Universität Clausthal, Institut für Endlagerforschung